

Rubrique AMS = Rubrik STV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift =
Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 23

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rubrique AMS Rubrik STV

Zur Frage der Mitgliedschaft im STV

Bericht von der Vorstandssitzung vom
1./2. Dezember 1989 in Lausanne

Neben vielen anderen Geschäften (u.a. 19 Beteiligungs- und Unterstützungs-gesuchen, Fragen des internationalen Kontakts und der Planung künftiger Tonkünstlerfeste) war der ganze Samstagnachmittag der auch am letzten Tonkünstlerfest in Lausanne zur Sprache gekommenen Frage der Aufnahmekriterien für künftige Mitglieder gewidmet. Von unseren Mitgliedern haben sich Jacques Demierre, Eric Gaudibert, André Richard, Tomas Bächli, Roland Moser und Thomas Kessler mit dem Problem beschäftigt und sich, mit Ausnahme von Kessler, zur Diskussion zusammen mit den Vorstandsmitgliedern eingefunden; Thomas Kessler hat wissen lassen, dass er für eine Öffnung «so gross wie möglich» sei. Tomas Bächli betonte, dass der STV inzwischen eine sehr unbeliebte Institution geworden sei (wies auf Radio- und Pressereaktionen hin), und plädierte dafür, dass jeder, der will und den Mitgliederbeitrag bezahlt, Mitglied werden kann. Roland Moser wies auf die Unmöglichkeit hin, einem Komponisten aus welchen Gründen auch immer — der Aesthetik, des handwerklichen Könnens etc. — den einstweiligen Beitritt als «Passivmitglied» zu empfehlen; das sei absurd. Gemeinsam wurde eine Liste vorwiegend jüngerer Komponisten aufgestellt — die Probleme stellen sich bei den Solisten wie auch bei den Musikwissenschaftlern und Tonmeistern weniger —, die unbedingt schon Mitglied sein sollten.

André Richard berichtete dann von den Verhältnissen beim deutschen Tonkünstlerverein, bei dem effektiv jeder mitmachen kann und der, auch mit seinen Tonkünstlerfesten, der katastrophalen Zusammensetzung wegen zur Bedeutungslosigkeit abgesunken ist! Das sollte uns vielleicht doch Warnung sein. In der deutschen GEMA dagegen kann nur ordentliches Mitglied werden, wer in fünf aufeinanderfolgenden Jahren als Komponist mindestens 40'000 DM Einnahmen zu verzeichnen hat.

Obwohl einige darauf hinwiesen, dass beispielsweise Schlagerkomponisten oder Jodler, die sich in den STV verirren, kaum lange bleiben würden, neigten die Anwesenden doch eher dazu, den STV weiterhin als einen Verein professioneller Musiker anspruchsvoller Richtung zu belassen, wobei die Kriterien für Professionalität vielleicht doch nicht nur solche des (zumal geschäftlichen) Erfolgs sein sollten. Gibt es solche des handwerklichen Könnens, oder der künstlerischen Bedeutsamkeit? Und

ist das System der Patronatspersonen, deren zwei den Kandidaten portieren müssen, gut, oder sind es nicht häufig nur Gefälligkeitsdienste?

Der Konsens, der sich ergab, lautet: Es ist besser — beispielsweise auch dem Bundesamt für Kultur (BAK) als dem Subventionsgeber gegenüber — ein Berufsverband zu bleiben, aber die Kriterien sollten erweitert werden, zumal auch Personen gegenüber, die doch zu einem grossen Teil, also mehr oder weniger professionell, als Komponisten tätig sind. Der Meinung, dass zusätzlich zur gegenwärtigen Praxis auch Konzertveranstalter zugelassen werden sollten und improvisierende Musiker jenes Bereichs, der zwischen eigentlichem Jazz und eigentlicher «E-Musik» liegt und die «heimatlos» sind, weil sie nirgends als zugehörig angesehen werden, konnten noch nicht alle vorbehaltlos zustimmen. Abstimmung gab es noch keine. F.M.

ISCM World Music Days, Zürich, 13.–22. Sept. 1991

Für dieses Festival können die Komponisten zuhänden der nationalen Jury dem Sekretariat des STV (Postfach 177, 1000 Lausanne 13) *maximal zwei Werke* (in drei Exemplaren, sowie Tonbänder oder evtl. Kassetten) *bis zum 30. Juni 1990* (Poststempel) einsenden, mit dem Vermerk «Festival IGNM 1991», dazu das *Kompositionsdatum*, die *genaue Dauer*, ein Photo und einen Lebenslauf. Das Festival ist folgenden Kategorien gewidmet:

Pour ce Festival et à l'intention du jury national, les compositeurs peuvent envoyer au Secrétariat de l'AMS (case postale 177, 1000 Lausanne 13) deux œuvres au maximum (en trois exemplaires, de même que les bandes ou cassettes éventuelles) jusqu'au 30 juin 1990 (date du timbre postal), comportant la mention «Festival SIMC 1991», la date de composition ainsi que la durée exacte, avec photo et curriculum vitae. Ce Festival est réservé aux catégories suivantes:

- A. Orchestra with or without soloists
- B. Chamber orchestra with or without soloists
- C. Vocal works and choir
- D. Chamber music, all kinds
- E. Works for organ with or without other instruments
- F. Vocal and instrumental theater
- G. Chamber opera
- H. All categories also with electronic music
- I. Electronic and computer music
- J. Performances

5. Interpretationswettbewerb der Stiftung B.A.T.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tonkünstlerverein (STV) organisiert die Stiftung B.A.T. im Jahre 1990 einen Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik (Solo- und Kammermusik) für Berufsmusiker, Solisten oder Ensembles mit bis acht Musikern in beliebiger Besetzung. Der Wettbewerb findet am 18., 19. und 20.

Oktober 1990 in Lausanne statt und ist öffentlich. Die Anmeldung muss *bis zum 31. März 1990* an den Schweizerischen Tonkünstlerverein, Postfach 177, 1000 Lausanne 13, gerichtet werden, wo ebenfalls das Reglement erhältlich ist. Die Jury verfügt für die Kategorien Solisten und Ensembles über einen Betrag von Fr. 20'000.— für höchstens drei Preise. Sie kann frei über die Höhe der Preise entscheiden.

5° concours d'interprétation de la fondation B.A.T.

En collaboration avec l'Association des Musiciens Suisses, la Fondation B.A.T. organise en 1990 un concours destiné à des musiciens professionnels, solistes ou ensembles jusqu'à huit musiciens dans n'importe quelle formation, pour l'obtention d'un ou de plusieurs prix d'interprétation de musique de chambre contemporaine. Le concours aura lieu les 18, 19 et 20 octobre 1990 à Lausanne en séance publique et les inscriptions doivent être adressées *avant le 31 mars 1990* à l'Association des Musiciens Suisses, case postale 177, 1000 Lausanne 13. Le règlement peut être obtenu à l'adresse mentionnée ci-dessus. Pour les catégories solistes et ensembles, le jury dispose d'une somme de fr. 20'000.— pour l'attribution de trois prix au maximum dont il détermine le montant librement.

Nouvelles œuvres suisses Neue Schweizer Werke

(Redaktion: Musikdienst der SUISA,
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich)

1. Vokalmusik

a) ohne Begleitung

Ducret André

«Le jour qui vient», Cycle (Emile Gardaz) p. chœur mixte [1989] 22', Ms.

«Laetabitur» (Isaie 35) p. chœur mixte a cap [1980] 6', Ms.

Messe St-Protais p. assemb et choeur mixte [1976] 5', Ms.

«Tourne-Soleil» (Jacques Mottier) p. chœur mixte [1989] 4', Ms.

Huber Paul

«Stradun» (Andri Peer) f. Männerchor [1973] 4', Müller & Schade AG, Bern

«Übergang» (Sylvesterlied) (Pius Rickenmann) f. Männerchor [1962] 3', Müller & Schade AG, Bern

b) mit Begleitung

Cornell Klaus

«Der Weinstock», Liederzyklus nach Gedichten von Hans Ritzmann f. tiefe Singst u. StrOrch [1989] 15', Ms.